

15.05.2013: KWK-Impulsprogramm NRW - Regionaltagung zur Kraft-Wärme-Kopplung in Oberhausen

Aktuelle Entwicklungen, Beratungsinstrumente, Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten



Einfach, effizient, ausgereift – so könnte man die Technik der Kraft-Wärme-Kopplung, also der gleichzeitigen Produktion von Strom und Wärme, beschreiben. Rund 60 interessierte Handwerker

nutzten Mitte Mai die Gelegenheit, um sich im Umweltzentrum in Oberhausen über die Einsatzmöglichkeiten und attraktiven Fördermöglichkeiten dieser effizienten Technik kompakt zu informieren. Die Energieagentur NRW hatte zusammen mit dem Zentrum für Umwelt und Energie der Handwerkskammer Düsseldorf und der Handwerkskammer Dortmund zur Regionaltagung "KWK-Impulsprogramm NRW" eingeladen.

Die Kraft-Wärme-Kopplung ist eine wichtige Technologie, um die Energiewende vollziehen zu können. Bis 2020 soll auch in NRW der Anteil des Stroms, der mit KWK-Anlagen erzeugt wird, auf 25 Prozent erhöht werden. Mit dem neuen KWK-Impulsprogramm der Landesregierung bietet die Technologie für viele Unternehmen attraktive Möglichkeiten zu mehr Energieeffizienz.

Diese Veranstaltung informierte über die aktuellen Entwicklungen, Beratungsinstrumente, Förderungs- und Finanzierungsmöglichkeiten und gab ausreichend Möglichkeiten zu einem Erfahrungsaustausch. Praxisbeispiele verdeutlichten, dass eine Investition in eine KWK-Anlage auch im Handwerksbetrieb eine sinnvolle Entscheidung sein kann.

Zentraler Bestandteil des KWK-Impulsprogramms sind die zwei Förderinstrumente der Landesregierung, die von Bernd Geschermann (EnergieAgentur.NRW) und Rainer van Straaten (NRW.BANK) vorgestellt wurden. Das NRW-Klimaschutzministerium hatte bereits im Oktober 2012 eine Richtlinie zur Förderung von Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen bis einschließlich 50 kWel erlassen. **Dieser NRW/EU.KWK-Investitionszuschuss** wird finanziert aus dem Programm Rationelle Energieverwendung, Regenerative Energien und Energiesparen progres.nrw. Die Richtlinie gibt den Rahmen für die Förderung von hocheffizienten dezentralen KWK-Anlagen bis einschließlich 50 kWel mittels Zuschüssen für Unternehmen in NRW, vorwiegend KMU, vor. Neben Neuanlagen werden auch nachgerüstete Anlagen, Wärmeübergabestationen, Sorptionskälteanlagen u.a. mit einem gestaffelten Zuschuss je nach Leistung gefördert. Anträge werden bei der Bezirksregierung Arnsberg (☛ www.bezreg-arnsberg.nrw.de) gestellt. Die EnergieAgentur.NRW berät dazu bei Bedarf.

Darüber hinaus bietet **der NRW/EU.KWK-Investitionskredit zinsverbilligte Darlehen für Anlagen mit Kraft-Wärme-Kopplung in Unternehmen**. Antragsberechtigt sind alle

Unternehmen, die KWK-Anlagen mit einer Leistung von größer 50 kWel umrüsten bzw. neue Anlagen bauen wollen und die zu fördernde KWK-Anlage selbst betreiben. Bei Neuanlagen kann sowohl die Investition in einzelne Anlagen als auch der Zusammenschluss mehrerer Anlagen gefördert werden. Mitfinanziert werden u.a. Wärmespeicher, Regelungsvorrichtungen, Hausanschlüsse, Übergabestationen sowie Installationsaufwände. Die Antragstellung erfolgt über die Hausbank..

Aus der Praxis berichtete zunächst **Peter Schleiting von SOKRATHERM GmbH** und stelle **Erfolgsfaktoren für BHKW-Projekte anhand von realisierten Beispielen vor.**

In einem weiteren Praxisbeispiel berichtete **Herr Dipl.-Ing. Joachim Matyssek von der Wendeling GmbH aus Krefeld über den KWK-Einsatz in einem energieintensiven Karosserie- und Lackierfachbetrieb** und kam zu dem Schluss, dass bei einer genauen Analyse der Abnahmestrukturen und der passenden Auslegung, Planung und Umsetzung einer KWK Anlage, diese auch schon bei Laufzeiten deutlich unter 5.000 Betriebsstunden pro Jahr wirtschaftlich sein kann.

Im abschließenden **Praxisbeispiel wusste Bäckermeister Bernd Brockmann aus Hamm in seinem Erfahrungsbericht aus 5 Betriebsjahren** mit einem Mini-BHKW in seiner Bäckerei auch nur positives zu berichten. Die abschließende Botschaft lautete daher: Die Zeit ist reif! Wann, wenn nicht jetzt in KWK-Anlagen investieren?

Die Vorträge der Referenten finden Sie weiter unten auf dieser Seite unter Downloads.

Impressionen:





UZH Energiepraxis
Unternehmen
Energieeffizienz

Fragen richten Sie bitte an:

Dipl.-Ing. Peter Scharfenberg
Tel: 0208-82055 86
E-Mail: peter.scharfenberg@hwk-duesseldorf.de

Zentrum für Umwelt und Energie der
Handwerkskammer Düsseldorf, Mülheimer Straße 6, 46049
Oberhausen

Weiterführende Themen

- ◆ SHK-Kraftwerker
- ◆ Zuschüsse für Kraft-Wärme-Kopplung in KMU

Downloads

- ▶ [Begrüßung Scharfenberg UZH \(](#)
 344 kB)

- ▶ [2-Geschermann-KWK-Investitionszuschuss \(](#)
 369 kB)

- ▶ [3-VanStraaten-Investitionskredit \(](#)
 380 kB)

- ▶ [4-Schleiting-SOKRATHERM-Praxisbeispiel 1 \(](#)
 1618 kB)

- ▶ [5-Berges Wendeling Praxisbeispiel 2 \(](#)
 735 kB)

- ▶ [6-Bäckerei Brockmann Praxisbeispiel 3 \(](#)
 837 kB)

- ▶ [Förderung der Kraft-Wärme-Kopplung - NRW/EU.KWK-
Investitionszuschuss \(Infolyer\) \(](#)
 1103 kB)

- ▶ [Förderung der Kraft-Wärme-Kopplung - NRW.BANK.EU.KWK-
Investitionskredit \(Infolyer\) \(](#)
 133 kB)

Seite aktualisiert am 21. Mai 2013, online seit 17. Mai 2013